

Investor plant Landeplatz für Helikopter

**Projekt Dominik Schrimpf aus Wangen
möchte künftig von Maierhöfen aus abheben**

VON OLAF WINKLER

Maierhöfen Große Pläne hat Dominik Schrimpf: Der 42-jährige Unternehmensberater aus Wangen möchte in Maierhöfen einen Hubschrauber-Sonderlandeplatz bauen. Als Standort vorgesehen ist eine Wiese neben der Staatsstraße 1318 in Richtung Isny und in Nachbarschaft zum Senioren- und Pflegeheim „Haus Hubertus“, bei dem Schrimpf Miteigentümer ist. Die Gemeinde Maierhöfen gibt keine Stellungnahme zu diesen Plänen ab.

Schrimpf ist seit 2006 Hubschrauber-Pilot. Seine persönliche Begeisterung fürs Fliegen war ein Grund für die Ausbildung. Hinzu kam ein schwerer Verkehrsunfall seines Bruders: „Ohne den Einsatz eines Rettungshubschraubers hätte er nicht überlebt“, sagt Schrimpf. So gehörte zu seiner Vision eines Landeplatzes in Maierhöfen, dass von hier aus auch die notärztliche Versorgung in der Region verbessert werden sollte. Doch Rettungsflugaufgaben will Schrimpf nun zunächst nicht beantragen, denn hier wäre das Bundesinnenministerium für die Genehmigung zuständig. Zudem müsste er eine 24-Stunden-Bereitschaft gewährleisten: „Das kann ich derzeit nicht“, stellt er fest. Sein Konzept sieht einen Hangar für drei Helikopter vor. Einen will Schrimpf selbst anschaffen, ein weiterer soll von Friedrichshafen ins Westallgäu wechseln. Der dritte Standplatz bleibt zunächst leer.

Der Weg für eine Genehmigung eines Hubschrauber-Landeplatzes führt über das Luftamt-Süd bei der Regierung von Oberbayern. Dieses



Dominik Schrimpf beim Wunschstandort für den Heli-Landeplatz. Foto: Winkler

beteiligt im Genehmigungsverfahren den Landkreis und die Gemeinde Maierhöfen. Die Gemeinde wurde von Schrimpf im Vorfeld informiert, zweimal im nicht-öffentlichen Teil von Gemeinderatssitzungen. Wie das Gremium auf Schrimpfs Pläne reagiert hat, möchte Bürgermeister Martin Schwarz derzeit nicht erläutern. Einen Beschluss werde es dann fassen, wenn die Gemeinde vom Luftamt dazu aufgefordert werden.

Schrimpf machte seine Pläne jetzt, vor dem Beginn des Antragsverfahrens, öffentlich und hofft auf breite Akzeptanz. Er rechnet auch mit ablehnenden Stimmen aufgrund einer erwarteten Lärmbelästigung. Dem hält er entgegen, dass nur 250 „Flugbewegungen“ pro Jahr vorgesehen seien, und zwar ausschließlich tagsüber. Der An- und Abflug sei in Richtung Norden, über die Grastrocknungsanlage hinweg, geplant. „Die Ortsmitte von Maierhöfen wird nicht überflogen.“, Die Start- und Landezeit betrage je zwei Minuten. Dann habe der Hubschrauber die Mindestflughöhe von 150 Metern erreicht. Schrimpf sagt, er wähle einen Hubschrauber-Typ mit Lärmreduktion am Heckrotor.

Maierhöfen erscheint dem Piloten aufgrund der oft nebelfreien Lage als idealer Standort. Derzeit fliegt er ab Friedrichshafen. Anbieten will er Taxi-, Rund-, Überführungs- und Fotoflüge. Denkbar sei auch die Unterstützung bei einer Personensuche. Beantragen will er zudem eine nicht-gewerbliche Nutzung, die ihm private Flüge erlaubt. Der Hangar soll 31 mal 16 Meter groß und knapp sechs Meter hoch werden. Allein für den Hangar kalkuliert Schrimpf mit Kosten von einer halben Million Euro. Zudem will er einen zweisitzigen Hubschrauber für rund 300 000 Euro anschaffen. Betreiber des Projekts soll eine noch zu gründende GmbH werden.

Schrimpf hofft auf einen Baubeginn noch 2015. In den nächsten Tagen will er sein Projekt im Internet vorstellen. Auch für einen Informationsabend stehe er zur Verfügung, falls die Gemeinde dies wünsche.